

Zwischen Himmel und Erde



Wir haben das Triptychon bewusst von unten nach oben gestaltet. Unsere Darstellung ist ein Baum, der sich von dem unteren Bild bis zum oberen entwickelt. Die unteren zwei Teile bestehen aus zwei Seiten, welche jeweils Gegensätze darbieten. Die linke Seite soll die „dunklere“ Seite unserer Welt darstellen, welche von uns Menschen gemacht worden ist.

Auf dem unterem Bild hat unser Baum die Wurzeln tief in der „Erde“ verankert. (Dies haben wir mit echter Erde symbolisiert) Auf der linken Seite

befinden sich Leute, die sich von den umweltlichen Problemen „abwenden“. (Deshalb sind die Menschen hier in einer dunklen Farbe gestaltet).

Auf der rechten Seite erkennt man Menschen, die sich den Wurzeln zuwenden und gemeinsam ihre Energie in den Erhalt der Umwelt stecken. Dies lässt sich auch im weiteren Verlauf der

Bildgestaltung wiedererkennen. In dem mittleren Bild auf der linken Seite kann man die negativen Auswirkungen auf die Natur erkennen. Hier möchten wir die Menschen aufmerksam auf die Auswirkungen unseres Handelns machen. (dazu dienen von uns ausgewählte Zeitungsartikel)

gegenätzlich hierzu ist die rechte Seite des Bildes mit der bunten Vielfalt der Natur ausgestattet. Dies soll ebenfalls die menschlichen Einwirkungen auf die Natur widerspiegeln. Die Baumkrone stellt das Himmelreich dar. Dies ist der Ursprung des Lebens. Außerdem ist es das zu erreichende Ziel. Es symbolisiert den Wandel, den wir durchführen müssen, um die von Gott erschaffene Natur und Lebewesen zu ehren und zu würdigen.

